

„Das regeln sie unter sich ...“ – und andere Mythen über Hunde

Es kursieren zahlreiche Mythen über Hunde, die oftmals nicht ganz richtig sind. Die diplomierte Hundetrainerin Lisa Holzner klärt auf.



von
Petra Schwienbacher

„Dolomiten“: Haben junge Hunde einen Welpenschutz?

Lisa Holzner: Das stimmt zum Teil. Innerhalb eines Rudels gibt es Welpenschutz. Eltern und Geschwister sind gegenüber Welpen äußerst tolerant und würden sie nicht ernsthaft verletzen. Außerhalb des Rudels gilt dieser „Schutz“ allerdings nicht. Für gewöhnlich sind viele erwachsene Hunde einem Welpen gegenüber recht tolerant. Jedoch gibt es auch Hunde, die gerade Welpen nicht mögen. Deshalb gilt: Immer vorher abklären, ob man seinen Welpen auch wirklich herankommen lassen darf.

„D“: Sind aufgestellte Rückenhaare ein Zeichen von Aggression?

Holzer: Stimmt zum Teil. Es kann ein Zeichen von Aggression sein, allerdings muss immer die gesamte Körpersprache des Hundes beobachtet werden. Wenn der Hund z.B. die Zähne fletscht, sein Körperschwerpunkt noch vorne gerichtet ist und die Bewegungen steif sind, gehören die aufgestellten Rückenhaare zur Aggression. Neutral betrachtet sind sie aber einfach ein Zeichen hoher (positiver oder negativer) Erregungslage. Es gibt z.B. Hunde, die im

Spiel ihre Rückenhaare aufrichten, ihre Bewegungen sind aber weich und fließend.

„D“: Das regeln die Hunde unter sich?

Holzer: Wenn sich Hunde begegnen und in die Haare kriegen, fällt häufig dieser Satz. Wenn es stimmen würde, würde es niemals Beißvorfälle mit ernsthaften Verletzungen geben. Deshalb gilt: Wenn fremde Hunde entgegenkommen, den eigenen Hund anleinen und fragen, ob man die Hunde laufen lassen kann; dementsprechend kann man entweder vorbeigehen oder die Hunde von der Leine lassen.

„D“: Alten Hunden kann man nichts mehr beibringen?

Holzer: Stimmt nicht! Ein alter Hund kann noch genauso gut

Grundgehorsam oder Tricks lernen. Es ist allerdings so, dass Hunde im Welpenalter am schnellsten lernen.

„D“: Hunde, die auf dem Sofa schlafen, denken, sie sind der Rudelführer?

Holzer: Stimmt nicht. Zunächst bilden wir kein Rudel. Ein Rudel besteht aus Eltern und deren Jungtieren. Wir sind nicht die biologischen Eltern unseres Hundes und das weiß er auch. Generell ist es kein Problem, wenn man seinen Hund auf dem Sofa oder auch im Bett schlafen lässt. Wichtig ist, dass der Hund ohne Theater runtergeht, wenn es sein Besitzer von ihm verlangt und dass der Mensch sich ebenfalls dort aufhalten kann ohne dass der Hund ihm droht.

© Alle Rechte vorbehalten



Es gibt so einige Mythen über Hunde, die sich hartnäckig halten, aber manchmal nicht so ganz stimmen.

Petra Schwienbacher